

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nachhaltig wirksam sein muß, ja geradezu suggestiv — niemals aber langweilig sein darf! Trägt die Berliner und noch mehr die Münchener moderne Plakatkunst fast durchgehends eine derbere Note zur Schau, so ist in der neueren Wiener Plakatkunst — von manchen Sünden gegen den guten Geschmack der allerneuesten Zeit abgesehen — durchaus ein raffiniert verfeinerter Geschmack heimisch.

Von GUSTAV KLIMT stammt das Plakat für die Secessionszeitschrift „Ver Sacrum“, das auch für die I. Ausstellung der Secession gedient hat. (Farbentafel, Beil. 8.) Es stellt den Kampf der modernen, freien Kunst gegen die akademische Richtung dar durch deren

Personifizierung in Theseus und Minotaurus. Athene mit Schild und Speer assistiert dem Kampfe. Schon die Raumverteilung ist gegenüber allem früher schon Dagewesenen so neu, so originell, die Wahl der Farben so raffiniert geschmackvoll, daß der Beschauer damals gewiß den Eindruck gehabt haben dürfte, eine neue Sprache zu hören. Die in einer zweiten Auflage in dem Kampffries parallel zum Speer Athenes geschickt gestellten schwarzen nackten Bäume sind erst nachträglich beige setzt worden, als das schon fertig gedruckt gewesene Plakat aus einem ziemlich



Abb. 42. Gustav Klimt. Secession, XVIII. Ausstellung. 92:28. Druck v. A. Berger, Wien.

kleinlichen Gesichtspunkte beanständet worden war. Ein zweites Plakat (Abb. 42), desselben Künstlers mit dem stilisierten Kopf der Athene in Schwarz, diente für die 18. Ausstellung der Secession. Von den 1867 in Troppau geborenen Architekten J. M. OLBRICH, der 1899 einer der Gründer der Darmstädter Villenkolonie auf der Mathildenhöhe geworden war, stammten die Plakate für die II. und III. Ausstellung der Secession, die nichts weiter als die Abbildung des von ihm selbst erbauten Secessionsgebäudes brachten, bald in Grün und Rot, bald in Weiß und Gold usw. (Abb. 43.) Das unter den farbigen Beilagen (Nr. 9) reproduzierte Blatt für die Darmstädter Ausstellung 1901 weist

deutlich auf den Architekten hin. Wohl einer der bedeutendsten lebenden Plakatkünstler Österreichs ist aber ALFRED ROLLER, der verdienstvolle Direktor der Wiener Kunstgewerbeschule, der auch dem Werkbund in leitender Stellung angehört. Dieser Künstler hat 1897 für die Schneebergbahn ein originelles und wirkungsvolles Plakat ausgeführt, das aber nur in der ersten Auflage den künstlerischen Gedanken richtig wiedergibt, in den späteren Auflagen vom ausführenden Lithographen wesentlich verändert worden ist (Farbentafel Beilage 10). Für die IV.